

bilder aus dem Volke S. 48.) Der berühmte Konvertit Ludolf Freiherr von Beckedorff gab deshalb seiner Konversionschrift „Die katholische Wahrheit“ den schönen Untertitel „Worte des Friedens und der Wiederveröhnung an gottesfürchtige protestantische Christen“.

Alles in allem genommen, behauptet das vorliegende Buch in Ehren seinen Platz neben den oben erwähnten Schriften gleichen Inhaltes. Wir können es wegen seiner klaren Darlegung des katholischen Glaubensinhaltes und seines echt kirchlichen Geistes sowohl Priestern als Leisfadern für den Konvertitenunterricht, als auch angehenden Konvertiten zum Selbstunterricht bestens empfehlen.

Stehr, Oberösterreich.

P. Josef Schroebe S. J.

8) **Zeitgemäße Seelsorge.** Von Dr Siegmund Waiz, Weihbischof und Generalvikar in Feldkirch. (39). Feldkirch 1918.

Gegen Ende des Revolutionsmonats 1918 ist der vorliegende Vortrag von dem hochw. Verfasser in der Priestertkongregation von Borarlberg gehalten worden. Vom historischen Standpunkt betrachtet wird derselbe ein denkwürdiges Zeugnis bleiben, wie durchwegs gerade Bischöfe deutscher Zunge unter den schwersten Verhältnissen echt katholisch vor allem das Reich Gottes und das Heil der Seelen anstreben; bei aller Liebe zum irdischen Vaterland und zum eigenen Volke sich dagegen nicht nach traurigen außerdeutschen Beispielen zu leidenschaftlicher Engherzigkeit fortreißen lassen. Die objektive Betrachtung der eingetretenen Umwälzung macht den wohlthuendsten Eindruck. In praktischer Beziehung behält der Vortrag durch seine klaren, auf gründlicher Wissenschaft beruhenden Fingerzeige bleibenden Wert. Selbstverständlich konnten in einem Vortrage trotz seiner Ausdehnung nur die Grundzüge zur Darstellung kommen. Für Kleruskonferenzen bieten dieselben reichen Stoff zu weiterer Ausführung im einzelnen. Die Weisheit, die der bischöfliche Konferenzredner im Anschluß an das Gebet des Propheten Daniel (2, 21) der heutigen Seelsorge einflößen möchte, soll sich 1. in der Methode offenbaren, 2. in dem Verhältnis zu der „Staatsfrage“ zu Tage treten, 3. gründliches Verständnis für die soziale Frage zeigen. Ein Volk, dessen Klerus mit apostolischem Eifer die hier gegebenen Fingerzeige sich dankend zu eigen macht und in die Tat umsetzt, braucht in den schweren Geburtsnöten einer neuen Zeit nicht zu verzagen.

Breslau-Grüneiche.

Aug. Köster C. Ss. R.

9) **Der Pfarrer als Pfleger der wissenschaftlichen und künstlerischen Werte seines Amtsberreiches.** Von Paul Bretschneider, Pfarrverweser. 8° (VIII u. 199). Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Breslau 1918. Franz Görlich. M. 6.50.

Für die praktische Seelsorge wie für die Geschichte der Pfarrei, der Diözese und manchmal der ganzen Kirche sind das Pfarrarchiv, die Pfarrbibliothek, die Erhaltung der kirchlichen Kunstdenkmäler und die Führung der Pfarrchronik von höchster Bedeutung. Der Wichtigkeit dieser Gegenstände entspricht selten die Schulung des jungen Pfarrers zu ihrer entsprechenden Behandlung. Es war daher ein äußerst glücklicher Gedanke des Verfassers, alles hierauf Bezüglihe aus den besten Quellen und auf Grund eigener Erfahrung in diesem handlichen Buche wohlgeordnet zu vereinen. Als hervorragender Schüler des 1918 verstorbenen Archidirektors Kanonikus Dr Jungnitz hat der Verfasser mit wahrer Hingabe an seinen Gegenstand ein bisher vermißtes Werk geschaffen, das bahnbrechend und äußerst nützlich wirken wird. Der größte Vorzug desselben ist das genaue Eingehen auf die unzähligen praktischen Einzelheiten. Das Studium desselben wird jeden Pfarrer vor vielen Fehlgriffen bewahren die ohne eine solche Anleitung auch der geschickteste Anfänger begeht. Eine umfassende Literaturkenntnis hat den Verfasser in die Lage gesetzt, auch weit-

gehenden Anforderungen zu genügen und der Fortbildung des Priesters wertvolle Dienste zu leisten. Die vorzügliche Anlage des Buches und die Wichtigkeit des Gegenstandes läßt hoffen, daß „Bretschneider“ bald zu dem selbstverständlichen Inventar eines Pfarrhauses gehören wird. Für klösterliche Anstalten ist das Werk ebenfalls zu empfehlen.

Breslau-Grüneiche.

Aug. Rösler C. Ss. R.

- 10) **Bevölkerungsfrage und Seelsorge.** Von Peter Saedler S. J. (Hirt und Herde. Beiträge zu zeitgemäßer Seelsorge, herausgegeben vom erzbischöflichen Missionsinstitut in Freiburg i. Br. 4. Heft.) 8° (VIII u. 126). Freiburg 1919, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.—.

Die vorliegende Schrift behandelt eine Frage von allergrößter Bedeutung, möge man sie nach der sittlichen, nach der nationalen oder nach der sozialwirtschaftlichen Seite betrachten. Der besondere Wert der Arbeit Saedlers besteht in der übersichtlichen Zusammenstellung des geburtsstatistischen Materiales aus dem katholischen Deutschland und in der unterschiedenen Bloßlegung der Konsequenzen, die sich aus dem Weiterwuchern der „Rationalisierung der Geburten“ ergeben müßten. Ganz besonders sei auf die Abschnitte „der wirtschaftliche Niedergang“ und „der politische Niedergang“ hingewiesen (S. 48 ff.). Was S. 74 ff. über die Mitwirkung bei der Bekämpfung der neomalthusianischen Propaganda gesagt wird, ist für die heutige Pastoration von größtem Belange. Recht gut sind die „praktischen Richtlinien für die Behandlung des ehelichen Onanismus“ (S. 114 ff.), die dem Beichtvater besonders erwünscht sein werden. Zu der S. 123 angeführten *Instructio pro confessariis* möchte ich noch einen zweiten empfehlenden Stern machen und als Ergänzung auf das *Verordnungsblatt der Diözese Gurk* vom 24. Juli 1915 mit seiner guten Zusammenstellung von Regeln über das Vorgehen mit Eheonaniisten hinweisen sowie auf den Artikel „Seelsorgearbeit an der Gesundung des Ehelebens“ von P. Th. Mönnichs S. J. in dieser Zeitschrift 1916, S. 94 ff.

Weidenau, Schlesien.

Prof. Dr. Fr. Schubert.

- 11) **Mutter und Kind in der Kultur der Kirche.** Studien zur Quellenkunde und Geschichte der Racial-, Sozialhygiene und Bevölkerungs-politik von Georg Scheiber, Professor der Kirchengeschichte an der Universität Münster i. W. Gr. 8° (XX u. 160). Freiburg 1918, Herdersche Verlagshandlung. M. 6.70.

Vorstehendes Werk ist eine Uebersarbeitung und Erweiterung der in dem bekannten Sammelwerke „Des deutschen Volkes Wille zum Leben“ von Dr. Mart. Faßbender erschienenen Abhandlung: „Kirchliche Maßnahmen bevölkerungspolitischer Natur in Vergangenheit und Gegenwart.“ Mit Recht hoben die bisherigen Rezensenten hervor, wie zeitgemäß ein solches Buch gegenwärtig sei, wo die schmutzigen Fluten der Sittenlosigkeit sich dräuender denn je heranwälzen und die Grundlagen der Familie insanken bringen. Mit Recht auch wurde des Verfassers große Belesenheit und frische Darstellungsweise lobend anerkannt. Was die katholische Kirche zu allen Zeiten für wahres Familienglück und wirksamen Kinderschutz getan, hat der Verfasser in glänzender Weise dargestellt. Uebrigens würde die Kirche nicht mehr Christi Geist besitzen, wenn sie wahres Familienglück und Liebe zu den Kindern vernachlässigte. Hat doch der Heiland seine öffentliche Wirksamkeit auf einer Sozietät begonnen und später als Kinderfreund ausgerufen: „Lasset die Kleinen zu mir kommen und wehret es ihnen nicht!“ — Bei dem großen zu bewältigenden Stoffe konnte der Verfasser nicht mit derselben Ausführlichkeit die einzelnen Partien behandeln. Daher bemerkt er selbst in dem Vorwort: „So zielt die vorliegende Schrift nicht darauf ab, in allen Teilen abschließende Ergebnisse